

## Buttern vor 200 Jahren

**MOLFSEE.** Eine spannende Führung wartet am Sonntag, 30. Juni, auf die Besucher des Freilichtmuseums Molfsee. Unter dem Motto „Buttern im Stampfbutterfass“ geht es ab 14 Uhr auf eine Familienführung. Wie lebten und arbeiteten die Menschen vor 200 Jahren? Die Frage soll in einer 90-minütigen Führung beantwortet werden. Dabei wird ein Haus erkundet und das Stampfbutterfass ausprobiert, um selbst Butter herzustellen. Treffpunkt ist das Torhaus, die Kosten betragen drei Euro zuzüglich Eintritt. *eix*

## Hilfe in Rentenfragen

**FLINTBEK.** Der Sozialverband Ortsverband Flintbek organisiert am Mittwoch, 3. Juli, eine kostenlose Beratung in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Rathaus Flintbek. Mitglieder und auch Nichtmitglieder erhalten Auskunft zu Fragen der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung, des Schwerbehindertensrechts, der Grundsicherung und Arbeitslosenversicherung. Auch beim Stellen von Anträgen wird geholfen. *eix*

## Kieler Nachrichten

### IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

**Verlag**  
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG GmbH & Co  
Fleethörn 1-7  
24103 Kiel

**Geschäftsführer**  
Sven Fricke

**Herausgeber**  
Christian T. Heinrich

**Chefredakteur**  
Christian Longardt

**Stellvertretender Chefredakteur**  
Bodo Stade

**Mitglied der Chefredaktion**  
Tanja Köhler (Online)

**Verantwortliche Redakteure**  
Nachrichten/Wirtschaft: Florian Hanauer; Schleswig-Holstein: Bodo Stade; Kiel: Kristian Blasel; Regionalausgaben: Sven Detlefsen; Kultur: Konrad Bockemühl; Sport: Alexander Hahn; Online: Tanja Köhler; Korrespondenten: Ulf B. Christen, Christian Hiersmenzel (Landeshaus); Foto/Dokumentation: Archiv: Ulf Dahl; Koordination Sonderthemen: Susanne Färber.

**Holsteiner Zeitung:** Leitung Sven Detlefsen, Tel. 0431/903-2858; Thorsten Geil (Stadtreporter 04321/4900-27, Kieler Str. 1, 24534 Neumünster); Frank Scheer (-31); Hans-Jürgen Jensen (04331/13151); Florian Sötje (0431/903-2822); Sorka Eixmann (0431/903-2821); Thomas Pfeiffer, Günter Schellhase (Produktion, 0431/903-2984 und -2985); E-Mail: holsteinredaktion@kieler-nachrichten.de

Lokalsport: Ingolf Haake (0431/903-2872), E-Mail: sportredaktion@kieler-nachrichten.de

Es gilt das KN-Honorarraster vom 1. 5. 2015

**Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland**  
Chefredakteur: Marco Fenske  
Mitglieder der Chefredaktion: Matthias Koch, Gordon Repinski  
Agenturen: dpa, epd

**Leiterin Sales Svenja Nefen**  
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 72, gültig ab 11.2019.

**Leiterin Vertrieb und Marketing**  
Claudine Klöhn

**Druck**  
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG  
Postfach 111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unauferforderte eingegangene Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

**Anschrift:**  
Kieler Nachrichten, Postfach 1111,  
24100 Kiel, Telefon (0431) 903-0  
www.kn-online.de

**Update Neumünster:** 0800/1234901

### Service

**Abonnement:** 0431/903666  
**AboPlus:** 0431/903669  
**Digitalservice:** 0800/1234901 (gebührenfrei)  
**Private Anzeigen:** 0431/903555  
**Mediaberatung:** Rolf Fischer 04321/4900-13  
Michael Hanke 04321/4900-14

**Beilagenhinweis:** Teilen unserer heutigen Auflage liegen Beilagen der Firmen Citti, Karstadt und Saturn bei.



Wenn Kai Rüder den elterlichen Hof in Reesdorf besucht, dann besucht der erfolgreiche deutsche Vielseitigkeitsreiter von der Insel Fehmarn auch den Pferdefreizeitpark Eidertal.

FOTOS: FRANK SCHEER

# Reizende Region für Reiter

Bordesholm für Pferdefreundlichkeit ausgezeichnet – Freizeitpark Reesdorf ist Leuchtturmprojekt

VON FRANK SCHEER

**BORDESHOLM/REESDORF.** Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat Bordesholm zur „Pferdefreundlichen Region“ erklärt. Diese nur alle vier Jahre vergebene Auszeichnung nahm Dörte Rehse-Behncke, Vorsitzende des Pferdefreizeitparks Eidertal, vor wenigen Tagen in Balve im Sauerland bei den deutschen Spring- und Dressurmeisterschaften entgegen.

Die Ehrung sei schon so etwas wie eine Goldmedaille bei den olympischen Spielen. „In diesem Jahr sind nur zwei Regionen und fünf Orte geehrt worden – und wir sind mit darunter“, so Rehse-Behncke bei der Präsentation des Schildes – es soll am Hufeisen am Rathausparkplatz, in dessen Mitte die Auszeichnung des Landesreitersbunds von 2015 hängt, angebracht werden.

➔ **Im Umkreis von 15 Kilometern um den Pferdefreizeitpark werden bis zu 5000 Pferde gehalten.**



Stolz auf die Auszeichnung: Sunna Söhrmann (von links), Amtsdirektorin Anja Kühl, Dörte Rehse-Behncke und Birte Christensen.

Besonders der Pferdefreizeitpark in Reesdorf, der als „Leuchtturmprojekt“ der Aktivregion 2013/14 eröffnet wurde, hat sich zu einem echten Wirtschafts- und Tourismusfaktor entwickelt. Auf dem zehn Hektar großen hügeligen Areal kann vor allem die Vielseitigkeitsreiterei gepflegt werden. „Reesdorf hat sich vom Kuh- zum Reiterdorf entwickelt. Und dieser Park strahlt bis nach Skandinavien

aus“, sagte auch Kai Rüder. Die Eltern des in Fehmarn heimatisierten erfolgreichen deutschen Vielseitigkeitsreiters haben in Reesdorf einen Hof. Und wenn er vor Ort ist, trainiert er dort mit Reitschülern. „Das ansprechende Gelände bietet verschiedene Schwierigkeiten. Anfänger und Profis kommen auf ihre Kosten“, sagte Rüder. In Schleswig-Holstein sei dieses Gelände einzigartig, stellte

Rehse-Behncke heraus.

Sunna Söhrmann und Birte Christensen aus dem Amtsverwaltung Bordesholm hatten die Unterlagen für Bewerbung ausgearbeitet. Im Moment geht man davon aus, dass im Umkreis von 15 Kilometern um den Pferdefreizeitpark etwa 4000 bis 5000 Pferde gehalten werden. Gerade beim laufenden Strukturwandel in der Landwirtschaft sei das Thema Pferd für viele Höfe eine lukrative Einnahmequelle und ein echtes Standbein geworden, so Rehse-Behncke.

Amtsdirektorin Anja Kühl freute die Auszeichnung, die aus ihrer Sicht eine gute Werbung für die Region sei. Sie warnte aber gleichzeitig auch davor, durch massive Pferdehaltung eine Monokultur im Landschaftsbild zu schaffen. „Ich komme aus dem Kreis Stormarn, und man hat das Gefühl, dass jede Hamburgerin, ihr Pferd dort halten muss.“ In Tangstedt im Kreis Stormarn wollte man übrigens auch die Pferdesteuer einführen. Davon hält Anja Kühl aber nichts.

# Führungsspitze legt die Ämter nieder

Für die Nachbesetzung werden Namen gehandelt – Gemeinde will neues Feuerwehr-Fahrzeug kaufen

**BORDESHOLM.** Die Führungsspitze der Freiwilligen Feuerwehr Bordesholm hat ihren Rückzug angekündigt. Sowohl Wehrführer Bernd Christensen als auch sein Stellvertreter Stephan Bustorf haben in Schreiben gegenüber der Gemeinde Anfang Juni angekündigt, ihre Ämter zur Verfügung zu stellen. Drei Monate hat die Feuerwehr mit ihren 75 Aktiven nun Zeit, eine neue Leitung zu finden. Mit einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, bei der die Führungspositionen neu besetzt werden sollen, ist im September zu rechnen. Bis zu diesem Zeitpunkt will Christensen die Geschicke der Wehr aber weiterhin leiten.

Der 44-jährige Bernd Christensen gehört der Wehr seit Juli 1986 an – in der Jugendwehr ist er groß geworden. Der Hauptbrandmeister, der als Gärtner den elterlichen Betrieb in der Wildhofstraße in Bordesholm managt, gibt berufliche Grün-



**Wehrführer Bernd Christensen (44) stellt im September sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung.**

FOTO: FRANK SCHEER

de für seinen Rückzug an. „Ich habe lange überlegt. Mir fiel die Entscheidung nicht leicht, aber es ist nicht mehr zu schaffen. Ich habe schon bei meiner Wahl zum Wehrführer 2012 gesagt: Sollte es beruflich mehr werden, dann werde ich hier kürzer treten. Nun ist das der Fall, auch durch die Übernahme der Aufgaben auf dem

Friedhof.“ Im Dezember 2012 hatte Christensen Peter Koch abgelöst. Von 51 stimmberechtigten Mitgliedern hatte er 44 Ja- und sechs Nein-Stimmen bei einer Enthaltung bekommen.

Sein Stellvertreter Stephan Bustorf ist aus Bordesholm weggezogen. In der Gemeindevertretung Ende vergange-

ner Woche hatte Bürgermeister Ronald Büssov die Kommunalpolitiker über die Rücktritte informiert. Bustorf hat seinen Worten zufolge seinen Lebensmittelpunkt nach Warder verlegt, weil er in Bordesholm keinen Bauplatz gefunden habe. „Beide waren sehr kompetent. Es ist ein Verlust“, so der Gemeindechef.

Für die Nachbesetzung der Leitung gibt es bereits mehrere Namen, die gehandelt werden. Details wurde dazu aber nicht bekannt. Ziel von Büssov ist es, darauf hinzuwirken, dass sich die möglichen Bewerber sich untereinander absprechen. „Mit einer Kampfabstimmung für die Wehrspitze zu starten, ist immer ungünstig.“

Außerdem: Die Gemeindevertretung stimmte dem Kauf eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges (HLF 20/16) zu. Die Gesamtkosten für den Wagen belaufen sich auf rund 437 000 Euro. *fs*

## LESERPOST



## Gerne zügig umsetzen

**Zur Ortskernplanung**  
KN vom 21. Juni 2019

Die Diskussion um fehlende Parkplätze erinnert mich an die Ortskernplanung vor 20 Jahren. Als Gemeindevertreter und Mitglied im Preisgericht hatte ich mich für den Vorschlag der Städteplaner und Architekten ausgesprochen. Leider wurde dieser Vorschlag durch einen Bürgerentscheid abgelehnt. Auffallend für mich ist, dass sowohl in der ersten als auch jetzt bei der zweiten Ortskernplanung mit einseitigen Informationen Stimmung gemacht wird gegen eine Planung, die dieses Mal mit großer Bürgerbeteiligung erfolgt ist.

Zur Kritik wegen fehlender Parkplätze kommt mir eine Aktion Kronshagener Bürger in Erinnerung. Sie hatten einen Aufkleber erstellt auf dem stand: In Kronshagen Gartenstadt fahre lieber mit dem Rad. Wenn alle, die das können, davon Gebrauch machen, bleibt auch Platz für die, die auf ein Auto angewiesen sind.

Zur Erinnerung: Jede Änderung am Bestehenden bedeutet auch immer ein Abwägen zwischen Einzelinteressen und den Vorteilen für die Mehrheit der Bevölkerung. Ich wünsche der Ortskernplanung eine zügige Umsetzung, auch wenn ich die Planung vor 20 Jahren für die bessere gehalten habe.

**Theodor Sakmirda**  
24119 Kronshagen

Die hier veröffentlichten Zuschriften sind Ausdruck der persönlichen Meinung der Einsender und nicht der Redaktion. Auswahl und Kürzung behält sich die Redaktion vor.

## Sozialverband blickt auf das Thema Rheuma

**WESTENSEE.** Der Ortsverband Felde und Umgebung des Sozialverbandes Deutschland lädt am Freitag, 5. Juli, ab 16 Uhr zu einer weiteren Info-Runde ein. Das Thema im Bürgerhaus Westensee, Schulweg 7, wird an diesem Tag Rheuma sein. Gerda Fröhlich vom Landesverband Schleswig-Holstein der Rheuma-Liga berichtet über ihre Arbeit, die angebotenen Hilfen durch die Rheuma-Liga und Tipps zur Selbsthilfe. Rheuma gilt als ein weit verbreitetes Leiden. Als rheumatische Erkrankung werden Beschwerden am Stütz- und Bewegungsapparat mit fließenden und reißenden Schmerzen bezeichnet, die oft mit funktioneller Einschränkung einhergehen. Nach den Informationen soll ab 18 Uhr gemeinsam vor Ort gegrillt werden. Für Getränke ist auch gesorgt. Für die Gestaltung und Ausrichtung der Veranstaltung erheben die Organisatoren einen Kostenbeitrag von zwei Euro für Mitglieder und vier Euro für Gäste. Um für das Grillen besser planen zu können, wird um eine telefonische Anmeldung gebeten: Petra Ditt, Tel. 04340/8929 oder Kurt Dieckmann, Tel. 04334/181044. Wer einen Fahrdienst benötigt, gibt das bei der Anmeldung mit an. *fms*